



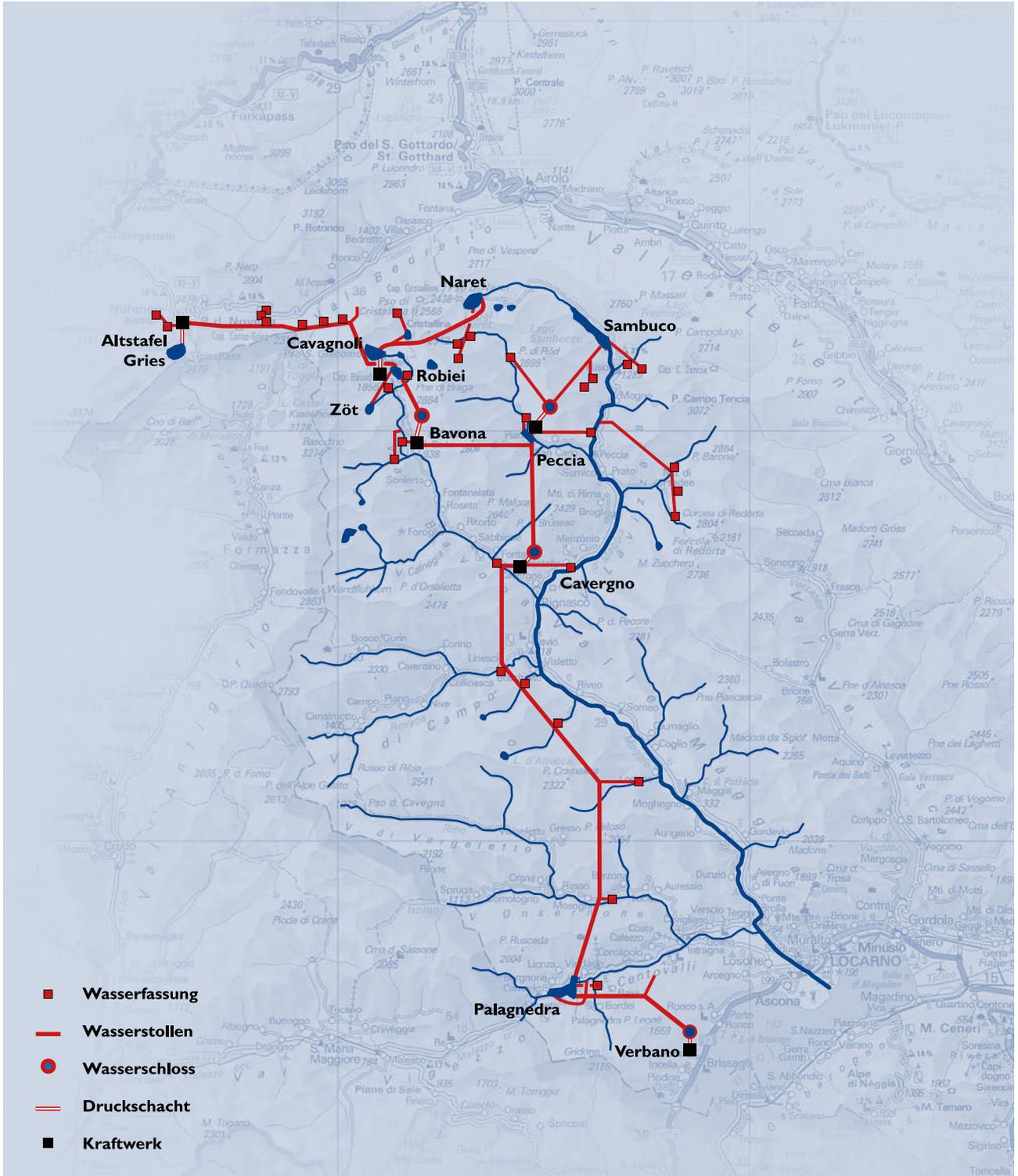
fima

Maggia Kraftwerke AG
68. Geschäftsbericht 2016/17



Auf dieser Seite:
Erneueres Kraftwerk Bavona (2011),
Maschinensaal

Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Produktion	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Lagebericht	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung	
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	9
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Geldflussrechnung	
Eigenkapitalnachweis	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	21
Bericht der Revisionsstelle	22



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	Alpiq AG, Olten
12.5 %	IWB, Basel
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern

Verwaltungsrat

Mathis Rolf W.	Axpo Power AG, Niedergösgen, Präsident
Rossini Corrado	Kanton Tessin, Gnosca, Vizepräsident
Brodbeck Bernhard	IWB, Berikon (bis 31. März 2017)
Bühler Guy	Axpo Power AG, Belmont-sur-Lausanne
De Rosa Raffaele	Kanton Tessin, Lodrino
Huwyler Jörg	Axpo Power AG, Sarnen
Ottenkamp Marcel	Energie Wasser Bern, Zofingen
Plüss Christian	Alpiq AG, Uster
Roth Martin	Stadt Zürich, Zürich
Stettler Andreas	BKW Energie AG, Burgdorf
Thiel David	IWB, Basel (ab 1. April 2017)

Revisionsstelle

	PricewaterhouseCoopers SA, Lugano
--	-----------------------------------

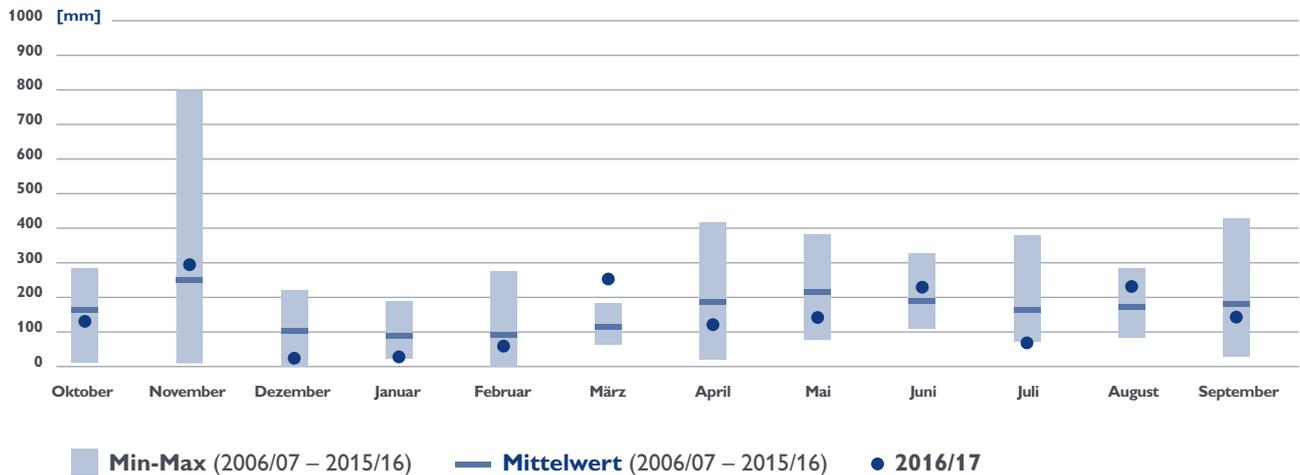
Geschäftsleitung

Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Losone
Spiro Samuele	Vizedirektor, Riazino
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna
Buzzini Daniele	Prokurist, Ronco s/Ascona
Dell’Ora Piergiorgio	Prokurist, Brissago (bis 30. Juni 2017)
Regolatti Marco	Prokurist, Lodano (ab 1. April 2017)

Produktion

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2016/17 erreichten die Niederschläge 89 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 77 %). Im Wintersemester waren es 97 % (Vorjahr 61 %), im Sommersemester 83 % (Vorjahr 89 %).



WASSERHAUSHALT

Speicherstände

	Gries	Naret	Cavagnoli	Sambuco
1. Oktober 2016:				
Mio. m ³	16.7	24.6	22.9	37.8
% des Energieinhaltes	90.3	77.5	80.7	58.6
30. September 2017:				
Mio. m ³	12.8	13.9	15.7	17.4
% des Energieinhaltes	69.3	43.7	55.3	26.3

Zuflüsse zu den Speicherbecken

	Gries	Naret-Cavagnoli	Sambuco
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	24.7	26.2	75.6
% des langjährigen Mittels	98.6	95.3	81.6
gepumptes Wasser:			
Mio. m ³		196.7	3.3

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken

	Robiei	Peccia	Palagnedra
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	113.1	102.6	439.4

ENERGIEPRODUKTION

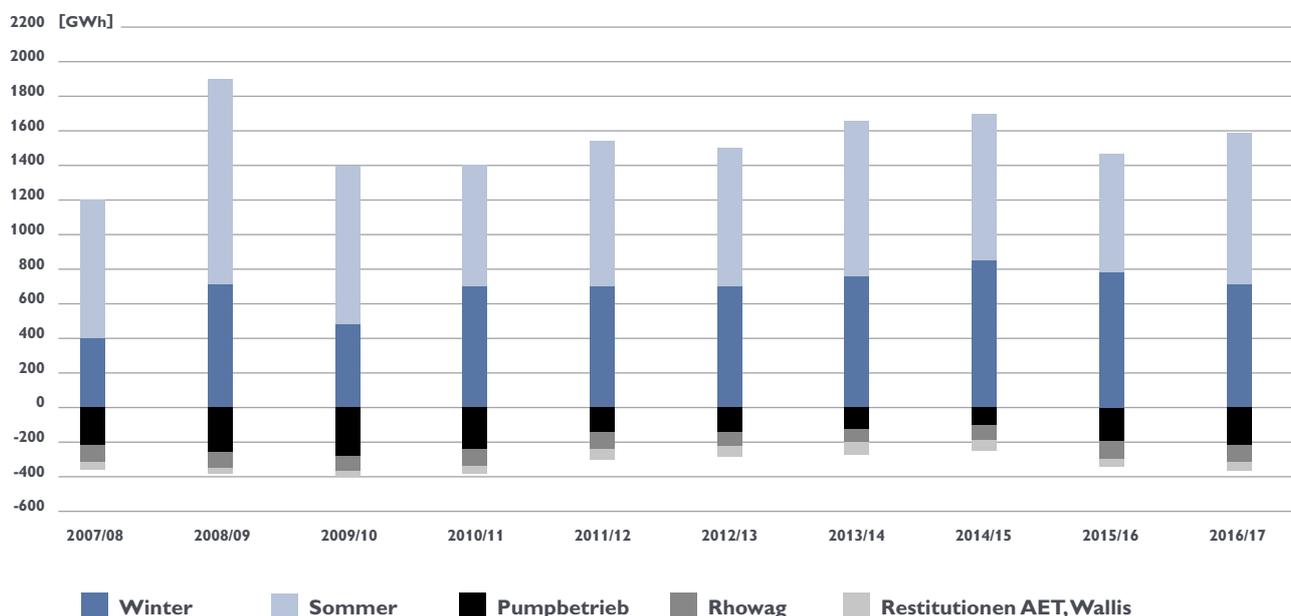
Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** (ohne Abzug der Pumpenantriebsenergie) betrug 1415.9 GWh (Vorjahr 1319.4 GWh). Sie setzt sich zusammen aus 1275.3 GWh aus natürlichen Zuflüssen (101.1 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) und 158.6 GWh aus dem Umwälzbetrieb abzüglich 18.0 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt.–31. März	1. April–30. Sept.	Jahr	Pumpen
	Winter	Sommer		
Kraftwerk Altstafel	14.3	10.8	25.1	
Kraftwerk Robiei	113.2	79.7	192.9	-213.1
Kraftwerk Bavona	169.0	175.3	344.3	
Kraftwerk Peccia	43.6	44.9	88.5	-4.1
Kraftwerk Cavergho	172.8	233.6	406.4	
Kraftwerk Verbano	199.5	320.7	520.2	
Gesamtproduktion	712.4	865.0	1'577.4	-217.2
Anteil Rhowag	-46.9	-48.7	-95.6	
Ersatzenergie an AET und Wallis	-9.2	-38.7	-47.9	
Eigenbedarf und Verluste	-8.5	-9.5	-18.0	
Nettoabgabe	647.8	768.1	1'415.9	
in % des langjährigen Mittels	105.1	101.1	102.9	

In den Kraftwerken Altstafel, Bavona, Cavergho und Verbano wurden mit an die Kraftwerk Aegina AG konzidiertem Wasser brutto 191.3 GWh erzeugt. 50 % der Bruttoproduktion wurden der Rhonewerke AG zurückgegeben. Der **Nettoanteil** der Ofima an der Produktion der Kraftwerk Aegina AG betrug 89.1 GWh (Bruttoanteil 95.6 GWh).

Für die Ableitung der Gewässer aus dem Bedrettotol und dem Kanton Wallis wurden 41.7 GWh als Ersatzenergie an die Azienda Elettrica Ticinese und 6.2 GWh an die Unterlieger im Wallis geliefert.

Gesamtproduktion (inkl. Aegina)



Lagebericht

UMFELD

Das Dipartimento del territorio des Kantons Tessin hat den kantonalen Bericht über die Restwassersanierung nach Art. 80 Abs. 2 Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (GSchG) in Vernehmlassung geschickt. Die vorgesehenen Massnahmen sind sehr einschneidend und in ihrer Tragweite schweizweit bisher einmalig. Die Anwendung der im Bericht vorgesehenen Sanierungsszenarien in den Tälern Lavizzara, Bavona, Centovalli und unterhalb von Bignasco würden für die Ofima einen massiven Gesamtproduktionsverlust von 84 GWh bis 111 GWh bzw. von 7.3 % bis 9.7 % nach Art. 80 Abs. 1 und 2 GSchG bedeuten. Der Produktionsverlust infolge der Erhöhung der Restwassermengen ist entschädigungspflichtig.

Mit dem ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 hat das Parlament zeitlich beschränkte Instrumente zur Unterstützung der Wasserkraft im aktuellen Tiefpreisumfeld beschlossen. Investitionsbeiträge und Marktprämie wurden von der Stimmbevölkerung in der Referendumsabstimmung am 21. Mai 2017 deutlich mit über 58 % Ja-Stimmen gutgeheissen. Auch danach wurde die Diskussion über die Zukunft der Wasserkraft intensiv weitergeführt. Insbesondere beschäftigte man sich auch mit der Frage, ob die Wasserkraft noch stärker unterstützt werden müsse.

AUSBLICK

Auch im kommenden Geschäftsjahr wird die Zukunft der Wasserkraft für kontroverse Diskussionen sorgen. Bis Ende 2017 sollte das Parlament immerhin die Differenzen um Streichung der Durchschnittskostenmethode und zusätzliche Unterstützung der Wasserkraft geklärt haben. Anfang 2018 wird der Bundesrat die Botschaft zur Neuregelung des Wasserzinses verabschieden. Einen Entwurf hat er im Juni in die Vernehmlassung gegeben. In einer Übergangsfrist von drei Jahren soll das heutige Maximum von 110 auf 80 Fr./kWh_{Brutto} reduziert werden. Für die Zeit danach schlägt er eine Flexibilisierung mit Koppelung der Abgabe mit dem Strompreis vor. Aufgrund der grossen Bedeutung der Wasserzinse für Kraftwerksbetreiber wie für Standortkantone und Standortgemeinden wird das Thema auch im kommenden Jahr zu intensiven Diskussionen Anlass geben.

Im Sommer 2018 will der Bundesrat schliesslich die Vernehmlassung zur Revision des Stromversorgungsgesetzes eröffnen. Ein zentraler Inhalt wird die Anpassung der Rahmenbedingungen des Strommarktes sein. Zu reden geben insbesondere die Ziele, welche ein neues Marktmodell unterstützen muss. Themen sind u. a. die Versorgungssicherheit und die damit verbundenen Investitionsanreize für Produzenten, die Sicherung der Wasserkraft, der Klimaschutz und die Förderung erneuerbarer Energie nach Auslaufen der KEV (2022). Nachdem das Parlament das Klima- und Energielenkungssystem abgelehnt hat, ist die weitere Stossrichtung offen.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Aus meteorologischer Sicht war das hydrologische Jahr geprägt von unterdurchschnittlichen Niederschlägen und Rekordtemperaturen im Sommer. Trotz mehrerer Sommergewitter mit teilweise lokal kräftigen Niederschlägen verlief der **Betrieb** der Kraftwerksanlagen ohne besondere Störungen und wurde von grösseren Schäden verschont. Die Bruttoproduktion der Kraftwerke lag im Berichtsjahr trotz der relativen Trockenheit leicht über dem Durchschnitt. Dies wird durch die Tatsache erklärt, dass das Wasser des Stausees Sambuco vorzeitig turbiniert wurde, weil die Anlagen Peccia, Cavigno und Verbano infolge umfassender Instandhaltungsarbeiten ab Dezember 2017 während einiger Monate ausser Betrieb stehen werden. Die Betriebskote des Stausees Palagnedra wurde über fünf Monate eingeschränkt, um den Bau der Fundamente und des Gebäudes des Kleinkraftwerks Borgnone zu ermöglichen.

Der Bau des neuen Kleinwasserkraftwerks Borgnone im Centovalli wurde planmässig fortgesetzt. Insbesondere die Bauarbeiten an Stollen und am Kraftwerkgebäude wurden im Sommer abgeschlossen. Es folgen die Montagearbeiten der Kaplangruppe, die voraussichtlich im Juni 2018 in Betrieb gehen wird. Das Kraftwerk mit einer installierten Leistung von 3 MW wird das Wasser des oberen Maggiatals nutzen, das vom Stollen Caveragno–Palagnedra mit einem Gefälle von wenigen Metern in den Stausee Palagnedra fliesst.

Nach mehreren Jahren, die vor allem der Modernisierung der Kraftwerke Bavona zuerst und anschliessend Robiei gewidmet worden waren, wurde der Akzent bei der **Instandhaltung** im Berichtsjahr auf eine Reihe von Arbeiten zur Erneuerung der Stromverteilung in den verschiedenen Anlagen, zur Erneuerung des Rauchmeldesystems und zur Projektierung der im nächsten Frühjahr geplanten Korrosionsschutzarbeiten der Druckleitungen Verbano und Caveragno gelegt.

Weitere im Betriebsjahr abgeschlossene Instandhaltungen:

- Anlage Robiei: Revision der Steuerung und der Aggregate der Drosselklappen Cavagnoli
- Anlage Robiei: Erneuerung der Leittechnik und der Steuerung der Wasserfassung Vallegia
- Anlage Bavona: Erneuerung der Stromverteilung des Kraftwerks
- Anlage Bavona: Anpassung der Trinkwasserversorgungsanlage an die Vorschriften
- Anlage Caveragno: Revision der Einläufe der Gruppe 1
- Anlage Caveragno: Erneuerung der Stromverteilung der Zugangsstollen, der Kugelschieberkammer und des Wasserschlosses
- Anlage Verbano: Erneuerung der Stromverteilung der Staumauer Palagnedra
- Anlage Verbano: Ersatz der Fernmessung der hydraulischen Daten Palagnedra und Camedo

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurden die Jahreskontrollen der acht Staumauern und die entsprechenden Nassproben der Grund- und, wo vorhanden, der Zwischenablässe durchgeführt. Zudem erfolgte die Fünfjahressicherheitskontrolle der Staumauern Robiei und Cavagnoli. Die Ergebnisse der Kontrollen bestätigten den guten Zustand der Stauanlagen. An der Staumauer Zött wurden die fünfjährlichen geodätischen Kontrollmessungen bei vollem See sowie an den Staumauern Cavagnoli und Naret die mehrjährlichen bei leerem See durchgeführt.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Die ordentliche **68. Generalversammlung** fand am 31. März 2017 am Gesellschaftssitz in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015/16, den Antrag über die Gewinnverwendung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Als Nachfolger von Bernhard Brodbeck wählte die Generalversammlung David Thiel, CEO IWB, in den Verwaltungsrat.

Am 30. September 2017 betrug der **Personalbestand** 119.2 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 123.6 Einheiten. In Anbetracht des sowohl aus politischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht weiterhin herausfordernden Umfelds wird Ofima auch in Zukunft damit bemüht sein, ihre internen Prozesse zu optimieren und ihre Effizienz zu steigern.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2016/17 200'000 CHF aufgewendet.

ANGABEN ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung mit der Durchführung der Risikoprüfung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 25. August 2017 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 77 Mio. CHF, also rund 2.1 Mio. CHF oder 2.8 % mehr als im Vorjahr.

Bei den Positionen des Betriebsaufwands hat der Personalaufwand um 6.5 Mio. CHF deutlich zugenommen. Dies ist insbesondere auf die einmaligen Kosten von 6.2 Mio. CHF zurückzuführen, die im Zusammenhang mit dem Wechsel bei der beruflichen Personalvorsorge vom Leistungsprimat in das Beitragsprimat angefallen sind. Zudem wurden im Rahmen des vom Verwaltungsrat beschlossenen Vorpensionierungsprogramms für das betroffene Personal Unterstützungsmassnahmen vorgesehen, deren Kosten vollumfänglich dem Berichtsjahr belastet wurden. Tiefer als im Vorjahr sind der Energie- und Netznutzungsaufwand um 0.1 Mio. CHF, der Aufwand für Material- und Fremdleistungen um 0.7 Mio. CHF und die Abgaben und Gebühren um 0.1 Mio. CHF ausgefallen, währenddem es beim übrigen Betriebsaufwand und bei den Abschreibungen einen in etwa konstanten Verlauf zu verzeichnen gibt. Negativ auf die Entwicklung der Jahreskosten im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Rückgang der aktivierten Eigenleistungen um 1.8 Mio. CHF ausgewirkt, wobei dies teilweise durch höhere Erträge bei den übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen um 0.5 Mio. CHF und beim übrigen Betriebsertrag um 0.3 Mio. CHF kompensiert werden konnte. Im Zusammenhang mit der Anpassung der provisorischen Entschädigungen nach enteignungsrechtlichen Grundsätzen, die anlässlich der anfangs 2013 und 2015 auf Swissgrid erfolgten Überführungen der Übertragungsnetzanlagen erhalten wurden, konnte im Berichtsjahr ein ausserordentlicher Ertrag in der Höhe von 1.3 Mio. CHF verbucht werden.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2016/17 Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 9.0 Mio. CHF getätigt. Davon betreffen 1.4 Mio. CHF Leistungen des eigenen Personals. Im Vorjahr waren Investitionen in Sachanlagen für gesamthaft 11.0 Mio. CHF getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2016/17 gleich wie im Vorjahr 20.4 Mio. CHF als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz entspricht dem gesetzlichen Maximum von 110 CHF pro Kilowatt Bruttoleistung.

Im Berichtsjahr wurden auslaufende Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von 50 Mio. CHF zurückbezahlt und es konnten langfristig neue Mittel in der Höhe von 45 Mio. CHF zu weiterhin vorteilhaften Zinskonditionen aufgenommen werden.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Vorjahr um 0.7 Mio. CHF abgenommen. Der Steueraufwand von 5.4 Mio. CHF verteilt sich auf den Kanton mit 3.6 Mio., auf die Gemeinden mit 1.6 Mio. und auf den Bund mit 0.2 Mio. CHF.

Jahresrechnung

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF	Anhang	2016/17	2015/16
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	77'011'090	74'922'290
Verkauf von Energie an Dritte		48'193	55'161
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		4'106'186	3'609'128
Aktivierete Eigenleistungen		1'392'136	3'170'278
Übriger Betriebsertrag	2	1'826'535	1'524'271
Gesamtleistung		84'384'140	83'281'128
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-12'375'898	-12'497'282
Material- und Fremdleistungen		-2'416'129	-3'100'789
Personalaufwand	3	-19'215'401	-12'737'266
Abgaben und Gebühren	4	-20'661'013	-20'712'082
Übriger Betriebsaufwand		-1'081'985	-1'108'717
Abschreibungen		-17'275'027	-17'242'830
Betriebsaufwand		-73'025'453	-67'398'966
Betriebliches Ergebnis		11'358'687	15'882'162
Finanzertrag	5	1'364'376	994'990
Finanzaufwand	6	-5'853'108	-7'381'724
Ordentliches Ergebnis		6'869'955	9'495'428
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	132'515	39'697
Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	8	1'281'837	-
Ergebnis vor Steuern		8'284'307	9'535'125
Direkte Steuern	9	-5'389'307	-6'110'125
Jahresgewinn		2'895'000	3'425'000

BILANZ

in CHF	Anhang	30.9.2017	30.9.2016
Aktiven			
Flüssige Mittel		9'885'711	7'255'581
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	9'761'443	10'393'120
Kurzfristige Darlehen		2'588'338	-
Übrige Forderungen		733'656	709'535
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		5'629'846	5'445'231
Umlaufvermögen		28'598'994	23'803'467
Langfristige Darlehen		12'058'870	14'647'208
Wertschriften des Anlagevermögens		11'821'276	11'821'276
Finanzanlagen		23'880'146	26'468'484
Beteiligungen	11	6'000'000	6'000'000
Betriebsanlagen		360'862'103	375'205'991
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		3'236'258	3'159'524
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		4'491'466	4'748'437
Betriebs- und Geschäftsausstattung		693'966	766'911
Anlagen im Bau		9'709'137	4'388'387
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		1'099'088	250'137
Sachanlagen	12	380'092'018	388'519'387
Konzessionen		730'989	765'687
Nutzungsrechte		-	22'373
Übrige immaterielle Anlagen		33'684	57'423
Immaterielle Anlagen	13	764'673	845'483
Anlagevermögen		410'736'837	421'833'354
Total Aktiven		439'335'831	445'636'821
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	6'205'523	2'996'572
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16	20'000'000	50'000'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'624'775	2'693'002
Kurzfristige Rückstellungen	17	1'620'000	200'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	15	10'295'533	14'626'247
Kurzfristiges Fremdkapital		40'745'831	70'515'821
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16	275'000'000	250'000'000
Rückstellungen	17	3'450'000	4'626'000
Langfristiges Fremdkapital		278'450'000	254'626'000
Fremdkapital		319'195'831	325'141'821
Aktienkapital	18	100'000'000	100'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		17'245'000	17'070'000
Freiwillige Gewinnreserve (Bilanzgewinn)		2'895'000	3'425'000
Eigenkapital		120'140'000	120'495'000
Total Passiven		439'335'831	445'636'821

GELDFLUSSRECHNUNG

in CHF	2016/17	2015/16
Jahresgewinn	2'895'000	3'425'000
Abschreibungen	17'531'998	17'499'804
Veränderung Rückstellungen	244'000	-214'000
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-393'944	-
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	631'676	-1'485'105
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-208'736	441'885
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'208'951	-6'777'097
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-4'398'941	1'705'127
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)	19'510'004	14'595'614
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-9'034'844	-10'954'932
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	404'970	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-8'629'874	-10'954'932
Aufnahme von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	45'000'000	50'000'000
Rückzahlung von langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-50'000'000	-50'000'000
Dividendenzahlung	-3'250'000	-3'500'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8'250'000	-3'500'000
Geldfluss Total	2'630'130	140'682
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	7'255'581	7'114'899
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	9'885'711	7'255'581

EIGENKAPITALNACHWEIS

in CHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2015	100'000'000	16'885'000	3'685'000	120'570'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	185'000	-185'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-3'500'000	-3'500'000
Jahresgewinn 2015/16	-	-	3'425'000	3'425'000
Eigenkapital 30.9.2016	100'000'000	17'070'000	3'425'000	120'495'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	175'000	-175'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-3'250'000	-3'250'000
Jahresgewinn 2016/17	-	-	2'895'000	2'895'000
Eigenkapital 30.9.2017	100'000'000	17'245'000	2'895'000	120'140'000

ANHANG

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (Ofima) mit Sitz in Locarno wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Gesetz und Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER-Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen werden bei Investitionen von über 10 Mio. CHF und einer Erstellungsdauer über einem Jahr aktiviert. Als Berechnungsgrundlage dienen die durchschnittlichen in das betreffende Investitionsvorhaben investierten Mittel und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des betreffenden Geschäftsjahres. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Betriebsanlagen ist ebenfalls das voll abgeschriebene Reservematerial verbucht. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

- Betriebsanlagen (bauliche) 30 – 80 Jahre
- Betriebsanlagen (elektromechanische) 10 – 40 Jahre
- Gebäude 50 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 – 7 Jahre

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen in den Jahren 2035 und 2048 ab. Bei den **Nutzungsrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Verbindlichkeiten

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **direkten Steuern** wurden berücksichtigt. Sie umfassen Ertrags-, Kapital- und Immobiliensteuern.

Personalvorsorge

Die Ofima ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als Eventualverpflichtungen bzw. weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, mit Gesellschaften, an denen die Ofima massgeblich beteiligt ist, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 18 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofima sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

ANMERKUNGEN ZU ERFOLGSRECHNUNG, BILANZ UND GELDFLUSSRECHNUNG

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2016/17	2015/16
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	1'094'073	1'118'264
Einnahmen aus dem öffentlichen Betrieb der Seilbahn San Carlo–Robiei	245'284	273'844
Aufwandsminderungen	93'234	132'163
Ertrag aus Veräusserung von Sachanlagevermögen	393'944	-
Total	1'826'535	1'524'271

3 Personalaufwand

in CHF	2016/17	2015/16
Personalaufwand	-13'003'251	-12'737'266
Einmalige Kosten betreffend Wechsel Pensionskasse	-6'212'150	-
Total	-19'215'401	-12'737'266

Am 1. April 2017 wurde bei der beruflichen Vorsorge der Wechsel von der PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft (Leistungsprimat) auf die PKE Vorsorgestiftung Energie (Beitragsprimat) vollzogen. Die dabei angefallenen Kosten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Einkauf in die höhere Wertschwankungsreserve der Vorsorgestiftung.

Zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an denen die gleichen Aktionäre beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Ofima und Blenio Kraftwerke AG aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der gesamte Personalaufwand der Ofima inklusive des Aufwandes für das Betriebspersonal vor Berücksichtigung der anteilmässig der Blenio Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 23'646'071 CHF. Im Vorjahr betrug er 15'622'456 CHF.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2016/17	2015/16
Wasserzinsen	-20'398'950	-20'398'950
Übrige Abgaben und Gebühren	-262'063	-313'132
Total	-20'661'013	-20'712'082

5 Finanzertrag

in CHF	2016/17	2015/16
Dividendenertrag	687'275	389'091
Zinsertrag	571'715	573'718
Aktivierete Fremdkapitalzinsen	99'710	24'037
Übriger Finanzertrag	5'676	8'144
Total	1'364'376	994'990

6 Finanzaufwand

in CHF	2016/17	2015/16
Zinsaufwand	-5'845'254	-7'373'115
Übriger Finanzaufwand	-7'854	-8'609
Total	-5'853'108	-7'381'724

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2016/17	2015/16
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	491'239	481'720
Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels Robiei	321'916	301'179
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-256'971	-256'974
Übriger betriebsfremder Aufwand	-423'669	-486'228
Total	132'515	39'697

8 Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen

in CHF	2016/17	2015/16
Ertrag aus Anpassung provisorische Entschädigung des Übertragungsnetzes an Enteignungswert	1'281'837	-
Total	1'281'837	-

9 Direkte Steuern

in CHF	2016/17	2015/16
Ertragssteuern	-1'470'081	-2'045'317
Kapital- und Immobiliensteuern	-3'919'226	-4'064'808
Total	-5'389'307	-6'110'125

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2017	30.9.2016
Gegenüber Aktionären	5'719'992	7'059'679
Gegenüber Beteiligungen	2'902'035	2'567'850
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	568'218	511'374
Gegenüber Dritten	571'198	254'217
Total	9'761'443	10'393'120

11 Beteiligungen

in CHF	30.9.2017	30.9.2016
Beteiligung Kraftwerk Aegina AG	6'000'000	6'000'000
Total	6'000'000	6'000'000

Die Ofima ist mit 50 % am Aktienkapital von 12.0 Mio. CHF beteiligt und hält 50 % der Stimmrechte der Kraftwerk Aegina AG mit Sitz in Obergoms. Die Anteile an der Gesellschaft werden von der Ofima seit 1962 gehalten.

Die Aktionäre der KW Aegina AG sind aufgrund des bestehenden Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Der in der Erfolgsrechnung unter Energieaufwand verbuchte Strombezug aus der KW Aegina AG von 5.8 Mio. CHF entspricht den vom Partner Ofima zu übernehmenden Jahreskosten 2016/17 (Vorjahr: 5.6 Mio. CHF). Im Sinne einer transparenten und vollständigen Darstellung der Produktionskosten des Stroms der KW Aegina erhebt die Ofima seit dem Geschäftsjahr 2008/09 eine Turbiniergebühr für die in ihren Zentralen erzeugte Energie. Diese wird aufgrund der die Partnerschaft regelnden vertraglichen Bestimmungen vollumfänglich durch den Partner Ofima getragen. Die Bilanzsumme per 30. September 2017 der KW Aegina AG beträgt 43.3 Mio. CHF (Vorjahr: 43.5 Mio. CHF). Der dem Beteiligungsanteil der Ofima entsprechende Wert des Eigenkapitals der KW Aegina AG (ermittelt nach der Equity-Methode) beträgt per 30. September 2017 6.9 Mio. CHF (Vorjahr: 6.9 Mio. CHF).

12 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2015	922'185	11'158	10'790	30'695	4'485	979'314
Investitionen	6'994	3	9	3'866	82	10'955
Übertrag	29'638	-	1	-29'640	-	-
Abgänge	-807	-	-	-283	-84	-1'175
Erstellungswerte 30.9.2016	958'010	11'162	10'801	4'639	4'483	989'094
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2015	-567'342	-7'748	-5'796	-	-3'558	-584'443
Abschreibungen 2015/16	-16'142	-254	-257	-	-242	-16'895
Abgänge	680	-	-	-	84	764
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2016	-582'804	-8'002	-6'053	-	-3'716	-600'574
Bilanzwert 1.10.2015	354'843	3'411	4'995	30'695	927	394'870
Bilanzwert 30.9.2016	375'206	3'160	4'748	4'639	767	388'519
Erstellungswerte 1.10.2016	958'010	11'162	10'801	4'639	4'483	989'094
Investitionen	1'547	207	-	7'186	95	9'035
Übertrag	840	144	-	-985	-	-
Abgänge	-3'452	-	-	-31	-	-3'484
Erstellungswerte 30.9.2017	956'945	11'513	10'801	10'808	4'578	994'645
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2016	-582'804	-8'002	-6'053	-	-3'716	-600'574
Abschreibungen 2016/17	-16'720	-275	-257	-31	-168	-17'451
Abgänge	3'441	-	-	31	-	3'472
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2017	-596'083	-8'277	-6'310	-	-3'884	-614'553
Bilanzwert 1.10.2016	375'206	3'160	4'748	4'639	767	388'519
Bilanzwert 30.9.2017	360'862	3'236	4'491	10'808	694	380'092

Die Investitionen enthalten im Geschäftsjahr 2016/17 aktivierte Fremdkapitalzinsen in der Höhe von 100'000 CHF (im Vorjahr: 24'000 CHF).

Zusammensetzung der Betriebsanlagen

in CHF	30.9.2017	30.9.2016
Speicherbecken Naret, Cavagnoli, Sambuco	219'737'648	219'802'950
Kraftwerk Robiei	166'645'294	166'324'651
Kraftwerk Bavona	164'177'977	163'978'033
Kraftwerk Peccia	60'809'584	60'546'265
Kraftwerk Cavergho	99'424'787	99'302'856
Kraftwerk Verbano	194'524'482	194'109'253
Schaltstationen und Leitungen	15'286'724	15'390'460
Steuerzentrum, Apparaturen für Automation, Richtfunknetz	39'100'729	41'317'931
Erstellungswert (inklusive Konzessionen)	959'707'225	960'772'399
Abzüglich Konzessionen	-2'762'500	-2'762'500
Erstellungswert	956'944'725	958'009'899
Abzüglich kumulierte Abschreibungen	-596'082'622	-582'803'908
Bilanzwert	360'862'103	375'205'991

13 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Nutzungsrechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2015	2'763	537	1'056	4'355
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2016	2'763	537	1'056	4'355
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2015	-1'962	-380	-973	-3'316
Abschreibungen 2015/16	-35	-134	-25	-194
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2016	-1'997	-515	-998	-3'510
Bilanzwert 1.10.2015	800	157	82	1'039
Bilanzwert 30.9.2016	766	22	57	845
Anschaffungskosten 1.10.2016	2'763	537	1'056	4'355
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2017	2'763	537	1'056	4'355
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2016	-1'997	-515	-998	-3'510
Abschreibungen 2016/17	-35	-22	-24	-81
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2017	-2'032	-537	-1'022	-3'591
Bilanzwert 1.10.2016	766	22	57	845
Bilanzwert 30.9.2017	731	-	34	765

14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2017	30.9.2016
Gegenüber Aktionären	3'026'676	-
Gegenüber Beteiligungen	1'105'205	2'171'416
Gegenüber anderen nahe stehenden Personen	47'714	-
Gegenüber Dritten	2'025'928	825'156
Total	6'205'523	2'996'572

15 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2017	30.9.2016
Steuern	2'584'684	5'384'847
Marchzinsen	1'423'555	1'825'794
Diverse	6'287'294	7'415'606
Total	10'295'533	14'626'247

16 Verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF	30.9.2017	30.9.2016
Unter 1 Jahr fällig	20'000'000	50'000'000
Innert 1–5 Jahren fällig	140'000'000	130'000'000
Nach 5 Jahren fällig	135'000'000	120'000'000
Total	295'000'000	300'000'000

17 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2015	2'125	2'915	5'040
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-214	-214
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2016	2'125	2'701	4'826
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	-	200	200
Buchwert 1.10.2016	2'125	2'701	4'826
Bildung	-	436	436
Verwendung	-	-192	-192
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2017	2'125	2'945	5'070
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	-	1'620	1'620

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten sowie mit im Rahmen von vorzeitigen Pensionierungen gewährten Leistungen.

18 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 Mio. CHF. Es besteht aus 1'000 Namenaktien zu nominal 100'000 CHF. Es sind beteiligt:

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo Power AG, Baden
12.5 %	IWB, Basel
12.5 %	Alpiq AG, Olten
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW Energie AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern

WEITERE ANGABEN

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2016/17	2015/16	2016/17	2015/16		2016/17	2015/16	2016/17	2015/16
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/ Unterdeckungen					-	7'301	929	7'301	929
Total	-	-	-	-	-	7'301	929	7'301	929

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Ofima ist seit dem 1. April 2017 bei der PKE Vorsorgestiftung Energie (Beitragsprimat) dem gemeinschaftlichen Vorsorgewerk angeschlossen. Diese Branchensammeleinrichtung hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2016 abgeschlossen und wies dabei einen Deckungsgrad von 114.1 % auf. Im Vorjahr war die Ofima der Branchensammeleinrichtung PKE Pensionskasse Energie Genossenschaft (Leistungsprimat) angeschlossen, die per Jahresabschlussdatum 31. März 2016 einen Deckungsgrad von 100.3 % aufwies.

20 Personalbestand

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

21 Honorar der Revisionsstelle

Im Berichtsjahr betragen wie im Vorjahr die Honorare für Revisionsdienstleistungen 16'500 CHF. Es wurden keine anderen Dienstleistungen erbracht.

22 Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 30. September 2017 bestehen Eventualverpflichtungen von 0.2 Mio. CHF (Vorjahr: 0.2 Mio. CHF) in Zusammenhang mit Bürgschaften zugunsten Dritter. Da die Gesellschaft hieraus keine Verpflichtungen erwartet, wurde keine Rückstellung gebildet.

Es bestehen zusätzlich zur Anmerkung unter Punkt 11 betreffend die Gesellschaft Kraftwerk Aegina AG keine weiteren ausweispflichtigen, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen.

23 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2016/17	2015/16
Beschaffung von Energie	12'351'104	12'478'546
Lieferungen und Leistungen der Blenio Kraftwerke AG	198'241	228'429
Sonstige Lieferungen und Leistungen	106'654	67'906
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	12'655'999	12'774'881
Jahreskosten zu Lasten der Partner	77'011'090	74'922'290
Lieferungen und Leistungen an die Blenio Kraftwerke AG	5'130'895	3'551'815
Sonstige Lieferungen und Leistungen	1'889'429	2'549'808
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	84'031'414	81'023'913

Bei der Beschaffung von Energie handelt es sich um den Strombezug von der Kraftwerk Aegina AG (vgl. Punkt 11) und den von den Partnern zu einem sich am Markt orientierenden Preis bezogenen Strom für den Pumpbetrieb. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofima seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, gründeten entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Aktionären wurden bereits unter den Punkten 10 und 14 des Anhangs der Jahresrechnung offengelegt.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2017 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 1. Dezember 2017 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat genehmigt.

Verwendung des Bilanzgewinnes per 30. September 2017

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2017	30.9.2016
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	2'895'000	3'425'000
Bilanzgewinn	2'895'000	3'425'000
Dividende	-2'750'000	-3'250'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-145'000	-175'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende bis zu rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 1.97 % (Vorjahr: 2.46 %), was einen Dividendenvorschlag von 2.75 % ergibt.

Locarno, 1. Dezember 2017

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Rolf W. Mathis



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Maggia Kraftwerke AG

Locarno

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 9 bis 20) für das am 30. September 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers SA, via della Posta 7, casella postale, 6901 Lugano
Telefono: +41 58 792 65 00, Fax: +41 58 792 65 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers SA ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA

Roberto Caccia
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Greta Vanini

Lugano, 1. Dezember 2017



Auf Umschlag und auf dieser Seite:
Kraftwerk Bavona, Kugelschieber



Maggia Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

maggia@ofima.ch
www.ofima.ch